

JULI 2015

Deutlich zu warm und zu trocken präsentiert sich der Juli 2015 in Nordtirol. Auch Osttirol ist deutlich übertemperiert jedoch von überdurchschnittlichem Niederschlagsdargebot gekennzeichnet.

Die Abflussverhältnisse liegen weit unter den Erwartungswerten, Ausnahmen bilden nur die vergletscherten Einzugsgebiete. Teilweise werden im Berichtsmonat für das Monatsmittel und das Tagesmittel neue Minima der langjährigen Reihen erreicht. Wie im Vormonat führen einzelne Gewitter zu markanten Abflusswellen, welche auch in der Schwebstoffführung deutlich werden.

Generell wurden im Juli in Tirol sinkende Grundwasserverhältnisse beobachtet.

Schwebstoffmessung mittels Sampler



Die Erfassung des Schwebstoffes in Fließgewässern ist Teil der Wasserkreislaufferhebung. Mittels Probennahme im Gewässer und Messung der Trübung (elektronisch mittels Trübungssonde) kann auf den Schwebstofftransport und seine zeitliche Verteilung im Fließgewässer geschlossen werden. Seit kurzem ist ein Schwebstoff-Sampler am Pegel Innsbruck / Inn in Betrieb, der es ermöglicht, kontinuierlich Wasserproben (abgestimmt auf die Trübung) zu entnehmen, welche im Labor auf den Schwebstoffgehalt untersucht werden. Mit diesen Messungen können die Sonden-Messwerte kalibriert werden.

Foto: Hydrographischer Dienst Tirol

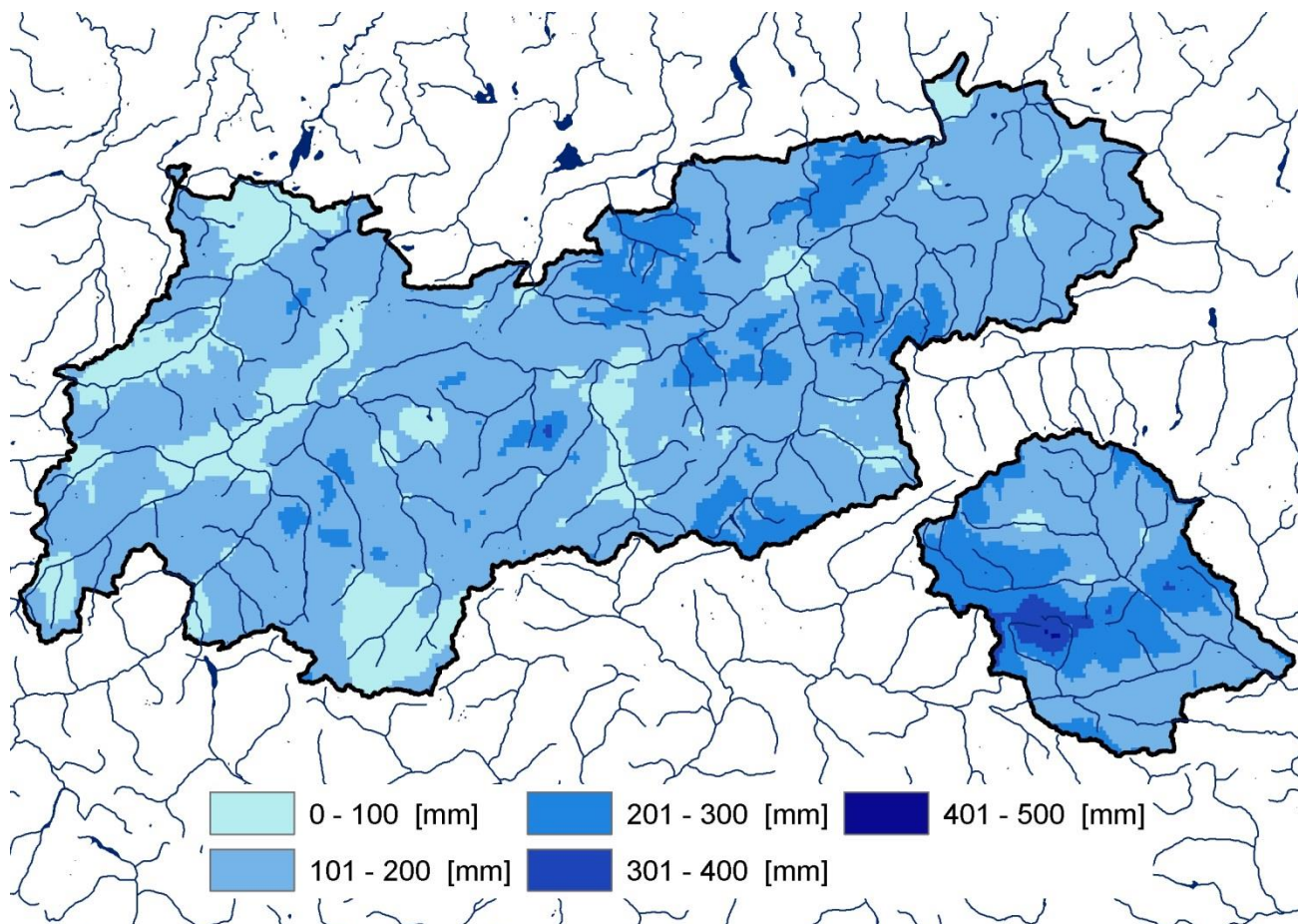
Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				Juli			2015
Monatssummen Niederschlag [mm]				Summe Niederschlag bis einschließlich			Juli
Station	Juli	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%	mm
Elmen-Martinau	82,3	178	46,2%	864,1	810	106,7%	54,1
Höfen	74,1	186	39,8%	807	914	88,3%	-107
Vils	49,9	190	26,3%	738,9	832	88,8%	-93,1
Scharnitz	85,3	168	50,8%	695,4	778	89,4%	-82,6
Ladis-Neuegg	84,2	121	69,6%	576,4	486	118,6%	90,4
See im Paznaun	117,7	121	97,3%	772,2	564	136,9%	208,2
Nassereith	56,0	126	44,4%	587,1	543	108,1%	44,1
Längenfeld	67,9	108	62,9%	401	414	96,9%	-13
Inzing	105,2	125	84,2%	547	474	115,4%	73
Obernberg am Brenner	104,6	154	67,9%	621	662	93,8%	-41
Dresdner Hütte	83,7	152	55,1%	657	761	86,3%	-104
Schwaz	130,2	154	84,5%	650,1	608	106,9%	42,1
Ginzling	98,9	164	60,3%	616,3	640	96,3%	-23,7
Ried im Zillertal	130,5	158	82,6%	595,2	598	99,5%	-2,8
Kelchsau	179,3	200	89,7%	833,9	816	102,2%	17,9
Wörgl (Deponie Riederberg)*	129,3	163	79,3%	710,8	722	98,4%	-11,2
Jochberg	131,0	195	67,2%	750,4	816	92,0%	-65,6
St. Johann i. T.-Almdorf	143,0	205	69,8%	851	927	91,8%	-76
Kössen	117,8	199	59,2%	894,2	969	92,3%	-74,8
Waidring	92,7	211	43,9%	832,8	920	90,5%	-87,2
Sillian	118,7	134	88,6%	480,8	523	91,9%	-42,2
Hochberg	227,0	166	136,7%	667,8	585	114,2%	82,8
Felbertauern Süd	129,7	195	66,5%	790,2	791	99,9%	-0,8
Matrei i.O.	165,6	123	134,6%	531,7	454	117,1%	77,7
Hopfgarten i. Def.	195,5	133	147,0%	555,8	481	115,6%	74,8
Kals am Großglockner	187,7	126	149,0%	569,9	468	121,8%	101,9
Lienz-Tristach	123,8	119	104,0%	457	469	97,4%	-12
Obertilliach	124,4	149	83,5%	572,7	613	93,4%	-40,3
Monatsmittel Lufttemperatur [°C]				Summe Lufttemperatur bis einschließlich			Juli
Station	Juli	1981-2010	°C	aktuell	Reihe	°C	°C
Elmen-Martinau	18,2	15,5	2,7	48,0	41,4	6,6	6,6
Höfen	19,0	15,6	3,4	53,3	45,3	8,0	8,0
Vils	19,1	16,1	3,0	52,3	45,1	7,2	7,2
Scharnitz	18,5	16,1	2,4	45,9	43,4	2,5	2,5
Ladis-Neuegg	17,5	14,3	3,2	41,0	34,2	6,8	6,8
See im Paznaun	18,6	15,8	2,8	48,3	42,6	5,7	5,7
Nassereith	20,1	16,6	3,5	56,5	47,0	9,5	9,5
Längenfeld	18,2	15,2	3,0	47,7	39,9	7,8	7,8
Inzing	21,3	18,1	3,2	65,4	58,4	7,0	7,0
Obernberg am Brenner	17,3	13,7	3,6	36,6	28,0	8,6	8,6
Dresdner Hütte	12,3	9,2	3,1	6,4	0,2	6,2	6,2
Schwaz	21,4	18,8	2,6	70,5	63,5	7,0	7,0
Ginzling	17,9	15,1	2,8	45,1	40,7	4,4	4,4
Ried im Zillertal	21,0	18,0	3,0	65,5	56,9	8,6	8,6
Kelchsau	18,5	15,8	2,7	48,5	42,6	5,9	5,9
Wörgl (Deponie Riederberg)*	20,1	17,9	2,2	57,2	57,8	-0,6	-0,6
Jochberg	18,7	15,3	3,4	49,3	41,9	7,4	7,4
St. Johann i. T.-Almdorf	20,6	17,3	3,3	58,2	48,7	9,5	9,5
Kössen	20,0	16,8	3,2	57,4	48,5	8,9	8,9
Waidring	19,5	15,8	3,7	50,1	38,6	11,5	11,5
Sillian	19,2	16,2	3,0	51,0	39,3	11,7	11,7
Hochberg	16,0	13,4	2,6	35,8	28,6	7,2	7,2
Felbertauern Süd	15,4	12,3	3,1	30,0	22,4	7,6	7,6
Matrei i.O.	19,1	16,3	2,8	56,5	47,0	9,5	9,5
Hopfgarten i. Def.	17,7	15,8	1,9	44,7	38,8	5,9	5,9
Kals am Großglockner	17,3	14,4	2,9	42,5	33,0	9,5	9,5
Lienz-Tristach	21,3	18,5	2,8	67,3	53,0	14,3	14,3

*Reihe 1992-2010

Niederschlag

Der Berichtsmonat war in Nordtirol teilweise erheblich zu trocken. An einzelnen Stationen wurde durch starke Gewittertätigkeit der Erwartungswert aber fast erreicht. In Osttirol wurden verbreitet - mit Ausnahme der Hohen Tauern und des Tiroler Gailtales - übernormale Monatssummen registriert. Die größten Monatssummen wurden im Deferegggen mit rund 250 mm erreicht. Die größten Abweichungen vom Erwartungswert wurden ebenso im Deferegggen mit rund 150% des langjährigen Mittelwertes registriert. Im Raum Vils konnten lediglich 26% des Erwartungswertes erreicht werden.



INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag Juli 2015
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

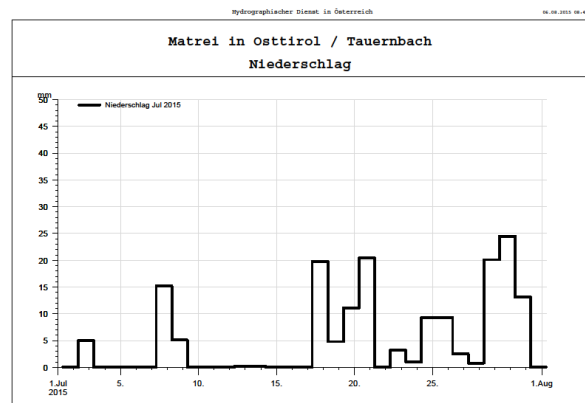
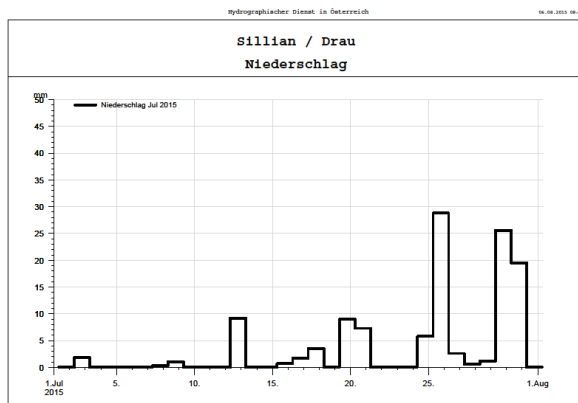
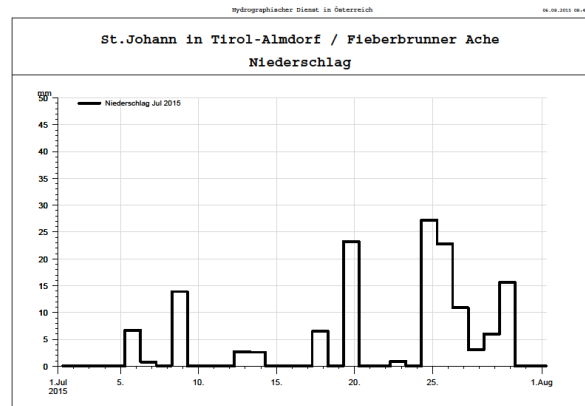
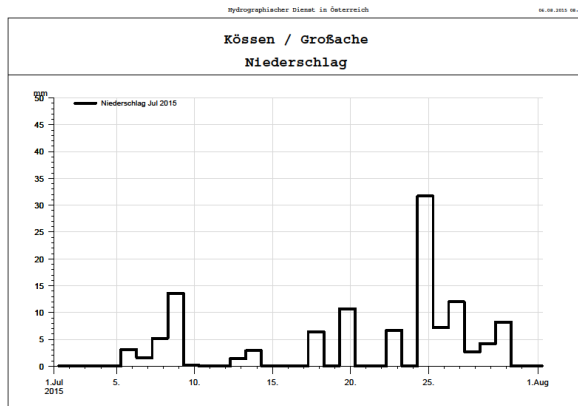
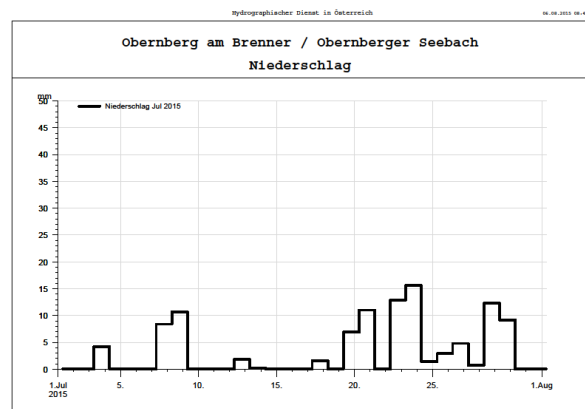
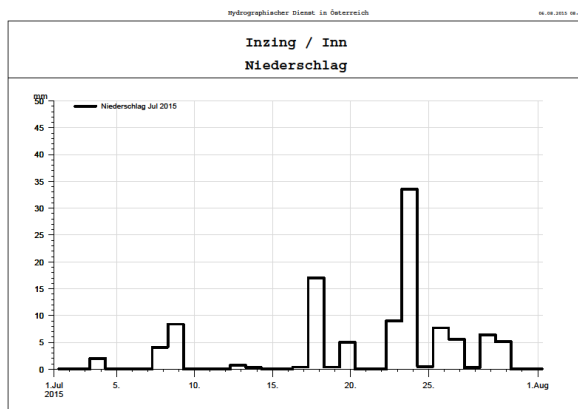
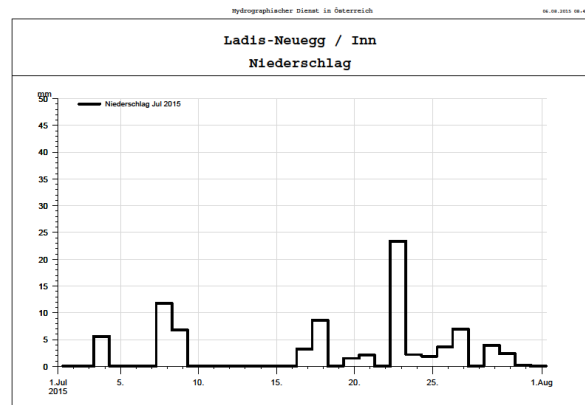
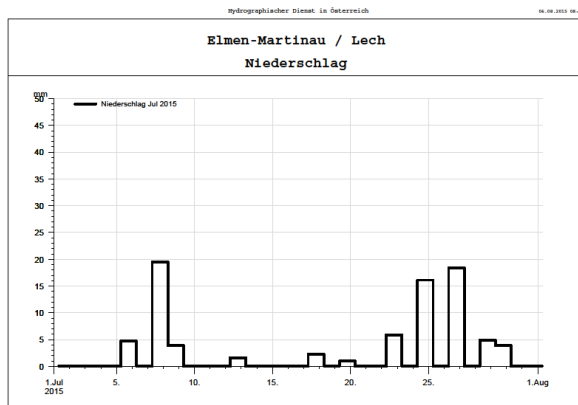
Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2010:

- Nördliche Kalkalpen 25-60%
- Paznaun, Oberinntal 80-95%
- Ötztal, Wipptal, Zillertal 50-80%
- Unterinntal, und Kitzbüheler Alpen 60-90%

Osttirol

- Lienzer Becken ~105%
- Einzugsgebiet der Drau 85-135%
- Einzugsgebiet der Isel ~150%
- Hohe Tauern ~65%

Tagesmengen Niederschlag



Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Niederschlag>

Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Die mittlere Zahl der Tage mit Niederschlag wurde in Nordtirol verbreitet um 2-3 Tage unterschritten, in Osttirol hingegen um 2-3 Tage übertroffen.

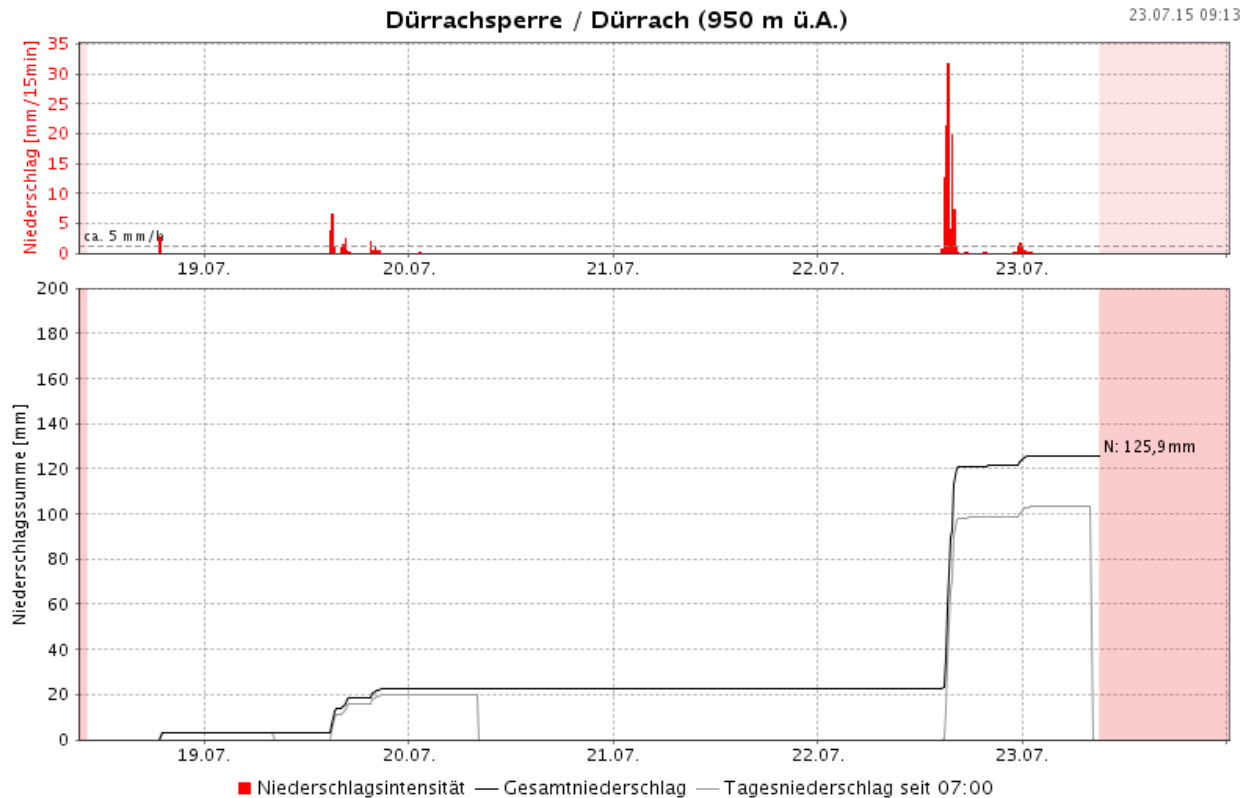
Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Die größte Tagessumme in Nordtirol wurde an der Station Dürrachsporre (TIWAG) mit 103 mm am 22.d.M.gemessen. In Osttirol konnte der größte Tagesniederschlag an der Station Porzehütte (Karnischer Kamm) registriert werden.

Niederschlagsfrei bleiben in Nordtirol der 1. und 2. d. M., 9.-11., 21. sowie der 31.Juli.

Osttirol bleibt am 1., vom 3.-5., vom 9.-11., am 14. sowie am 31.Juli trocken.

Die größten Intensitäten in 15 min wurden am 22.7.2015 an der Station Dürrachsporre (TIWAG) mit 31,8 mm registriert (Wiederkehrzeit entsprechend der Auswertung der Bemessungsniederschläge für Österreich (<http://ehyd.gv.at> vom BMLFUW) rund 10 Jahre). Von 14:00-15:00 Uhr MEZ wurden dort 76,7 mm Niederschlag gemessen, dies entspricht einer Wiederkehrzeit von 75 Jahren. Die größte Wiederkehrzeit wird bei einer Dauerstufe von 90 Minuten mit einer Niederschlagssumme von 97mm erreicht (Wiederkehrzeit über „100 Jahre“).



Lufttemperatur

Der Juli 2015 fällt in ganz Tirol deutlich zu warm aus.

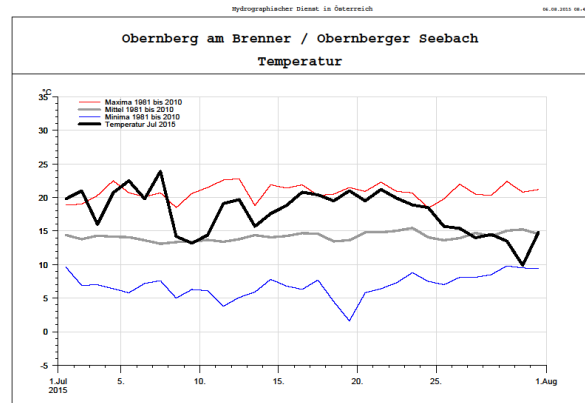
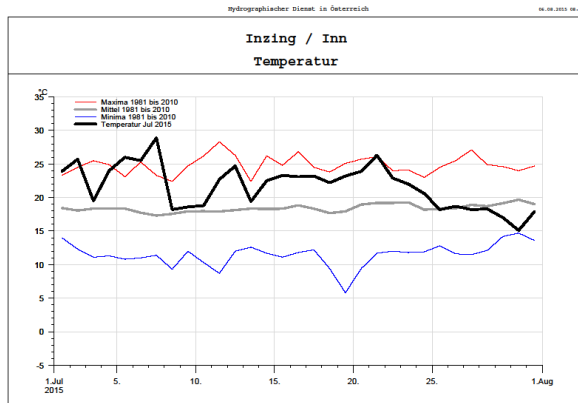
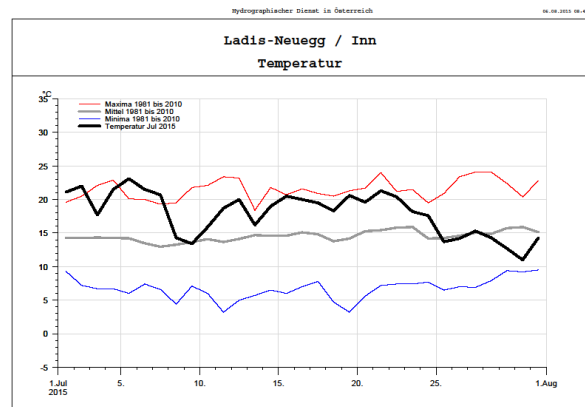
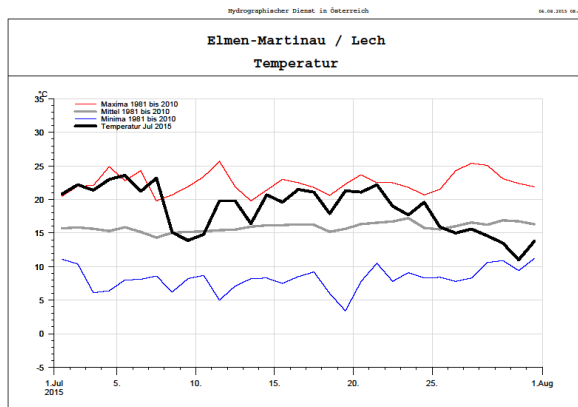
An einigen Stationen wurde die höchste Monatsmitteltemperatur seit 1981 gemessen.

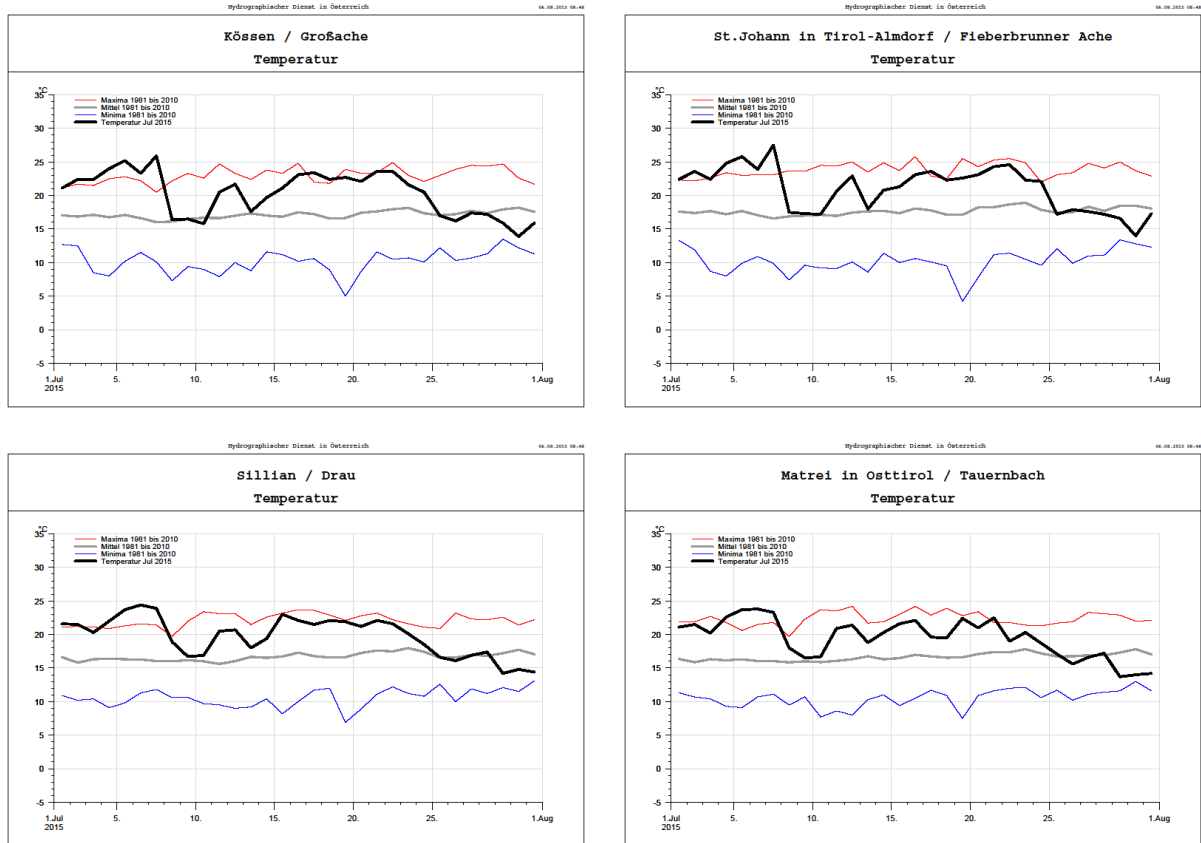
Die Abweichung von der zu erwartenden Mitteltemperatur liegt im Bereich von +1,9 bis +3,7°C.

Die Tagesmitteltemperatur startet deutlich übernormal - mit teils neuen Maximalwerten - in den Monat. Bis zum 8.d.M. bleiben die Tagesmittelwerte der Lufttemperatur im Bereich der langjährigen Maxima und erreichen oder übertreffen diese an einigen Tagen auch. Nach einer leichten Abkühlung vom 9.-12. (die Tagesmittel liegen aber immer noch über dem Erwartungswert!) werden wieder die langjährigen Tagesmaxima nahezu erreicht. Ab dem 24.d.M. sinken die Tageswerte kontinuierlich und liegen in den letzten zwei Juli-Tagen deutlich unter den Erwartungswerten.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2010





Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Lufttemperatur>

Verdunstung

Der Berichtsmonat weist hohe Verdunstungssummen auf. Die Erwartungswerte werden an allen Stationen deutlich übertroffen. In Leutasch-Kirchplatzl wird der bestehende Maximalwert der Reihe 1981-2010 erreicht.

potentielle Verdunstung Station	Juli 2015	Juli-Reihe 1981-2010		
		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	114,6 mm	79,8	53,0	113,7
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	76,9 mm	65,7	38,0	93,1
Hochberg (1700m ü.A.)	93,6 mm	80,3	52,2	106,0
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	78,2 mm	73,0	51,9	108,1

Abflussgeschehen

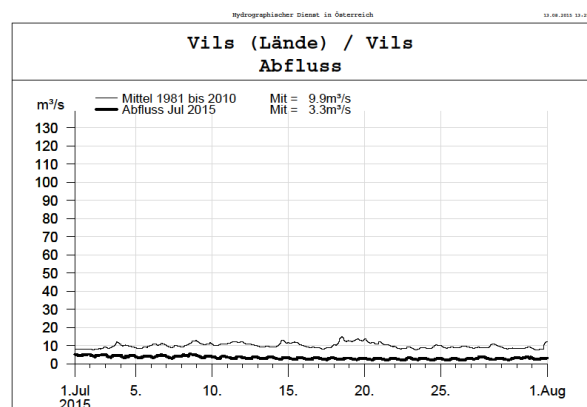
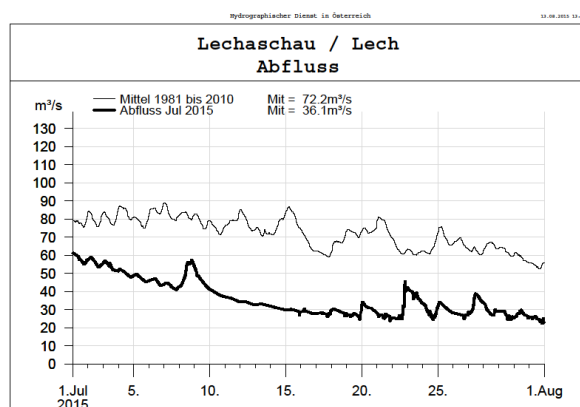
Monatsübersicht Oberflächengewässer					Juli		2015
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis		Juli
Station	Gewässer	Juli	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	10.7	23.0	46.6%	280.8	297.8	94.3%
Vils (Lände)	Vils	3.3	9.9	33.0%	134.0	167.0	80.3%
Scharnitz	Isar	8.0	12.3	64.7%	143.1	147.3	97.1%
Landeck	Sanna	27.0	40.7	66.4%	465.8	436.7	106.7%
Nassereith (Wiesenmühle)	Gurglbach	2.3	2.7	82.5%	42.2	38.9	108.6%
Huben	Öztaler A.	62.3	61.2	101.8%	420.8	386.1	109.0%
Innsbruck	Inn	307.0	342.5	89.6%	3449.9	3316.6	104.0%
Steinach aB	Gschnitzbach	5.2	8.0	64.3%	79.3	82.4	96.2%
Innsbruck	Sill	45.0	47.9	94.0%	541.6	480.2	112.8%
Weer	Weerbach	1.6	3.9	41.9%	43.1	46.9	92.0%
Hart	Ziller	58.4	77.7	75.2%	872.1	876.4	99.5%
Mariathal	Brandenberger A.	6.3	12.2	51.6%	214.6	216.3	99.2%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	8.9	15.6	57.0%	222.7	229.7	97.0%
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	5.9	14.9	39.3%	217.7	238.7	91.2%
Rabland	Drau	9.4	13.0	72.7%	150.2	157.0	95.7%
Hinterbichl	Isel	15.8	15.3	103.3%	115.7	104.0	111.3%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	14.9	18.4	80.8%	170.2	170.9	99.5%
Lienz	Isel	90.8	93.3	97.3%	804.7	755.3	106.5%

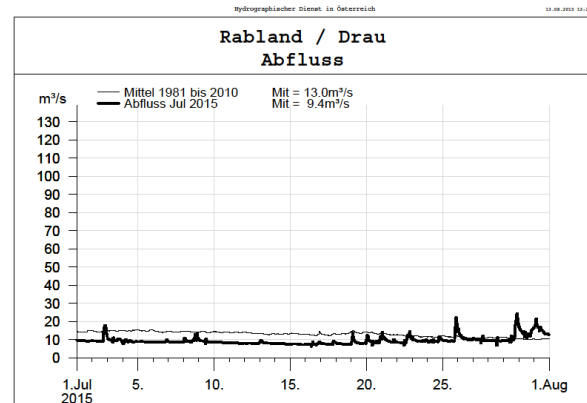
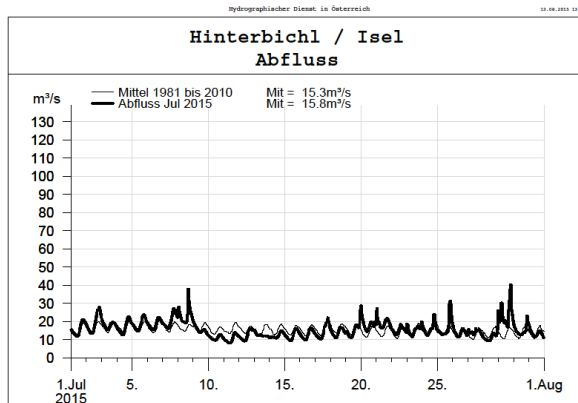
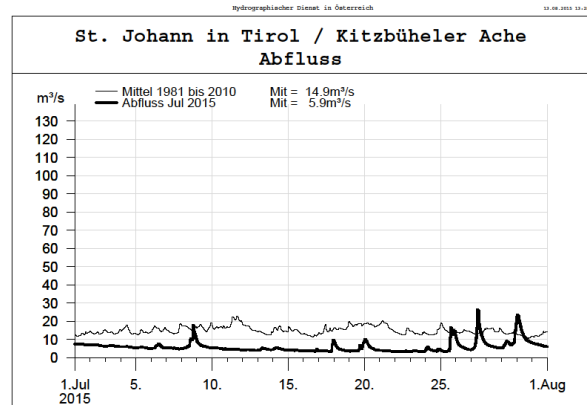
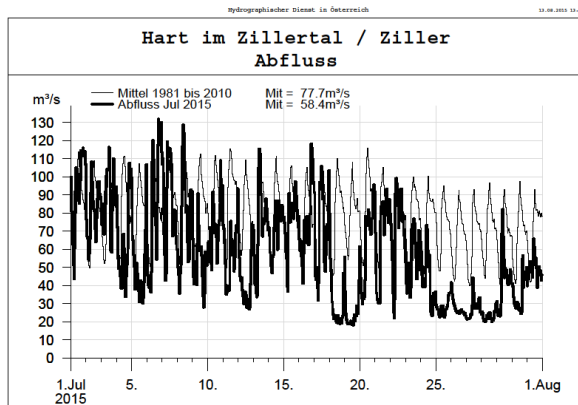
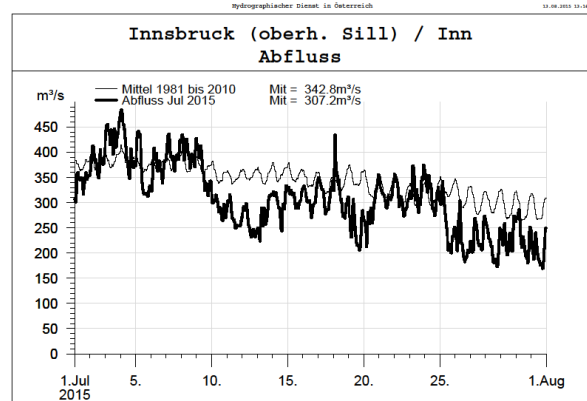
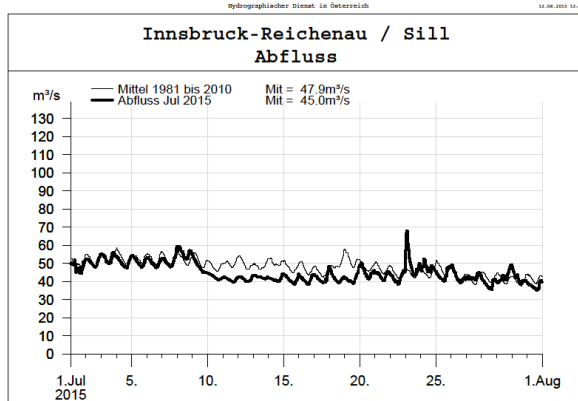
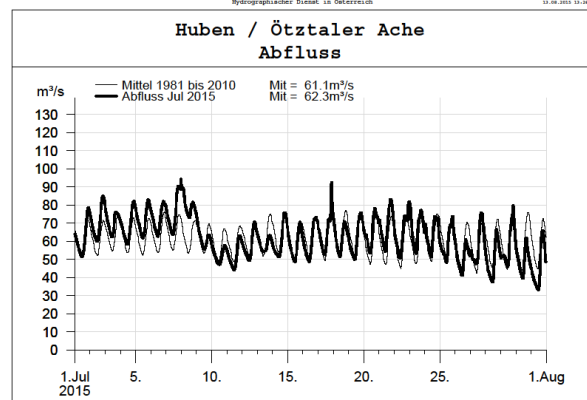
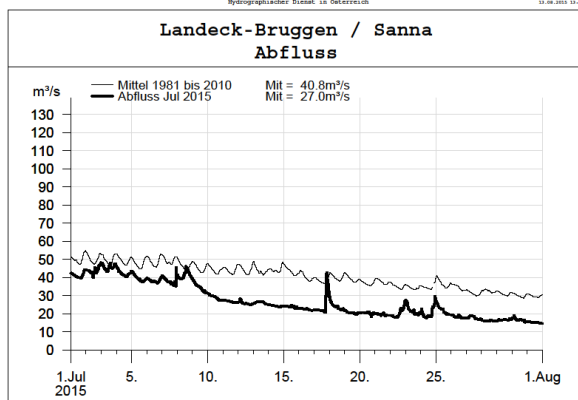
Die Wasserführung liegt im Berichtsmonat – mit Ausnahme der vergletscherten Einzugsgebiete – weit unter den Erwartungswerten. Hervorzuheben ist beispielsweise die Vils, die bei nur 26% des mittleren Julimonatsniederschlags nur ein Drittel der mittleren Wasserführung aufweist. Teilweise werden auf Grund der Trockenheit für das Monatsmittel des Berichtsmonats neue Minima des Durchflusses (beispielsweise Vils, Weerbach, Großache) erreicht, vereinzelt auch neue NQT-Werte für den Juli.

Die mitunter starken Gewitter führen v.a. in der zweiten Monatshälfte lokal zu steilen Hochwasserwellen. Hervorzuheben ist dabei insbesondere das Mureignis im hinteren Lüsenstal (Sellrain) am 23.07.2015, welches nach ersten Auswertungen am Pegel In der Au Melach einer Hochwasserspitze im Bereich HQ10 aufweist.

Die Gewitter führten in den betroffenen Einzugsgebieten auch zu markanten Anstiegen in der Schwebstoffführung.

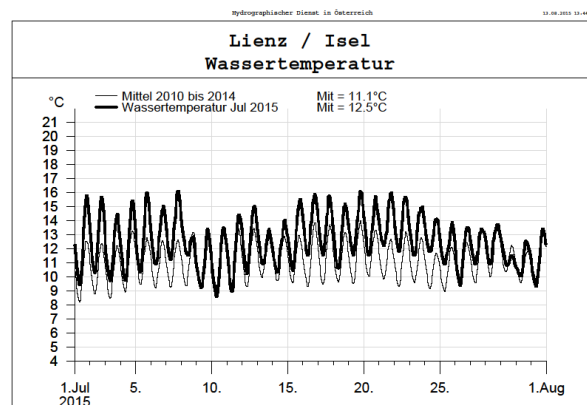
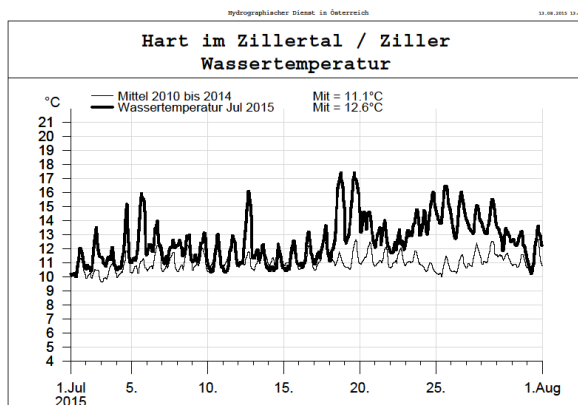
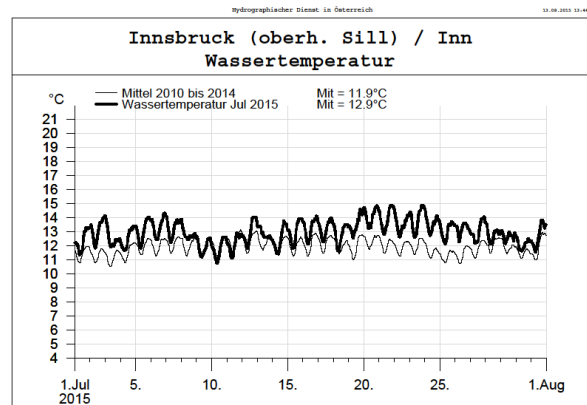
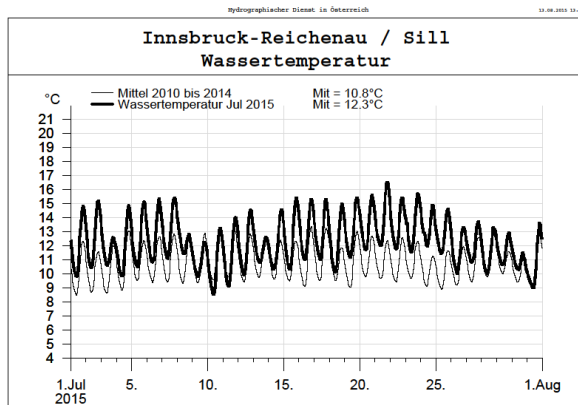
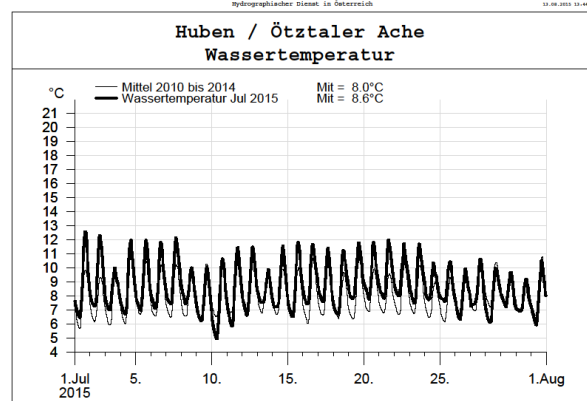
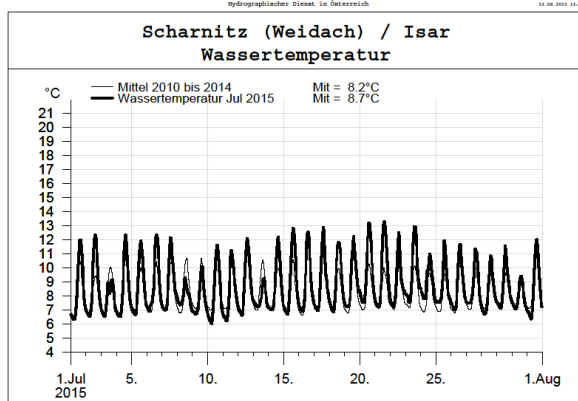
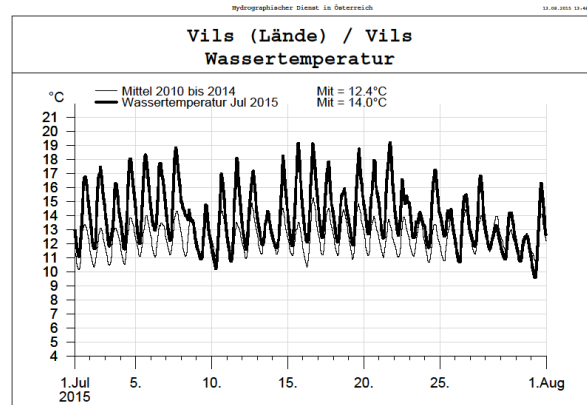
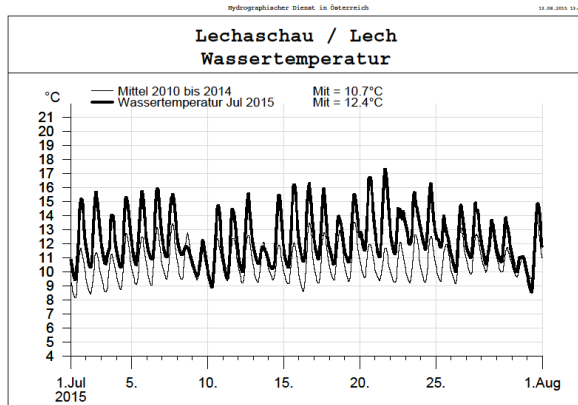
Durchflüsse



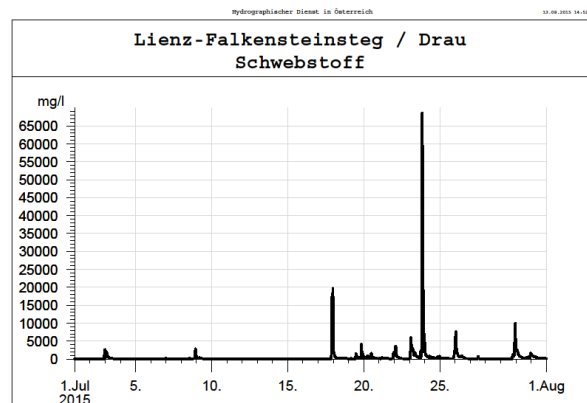
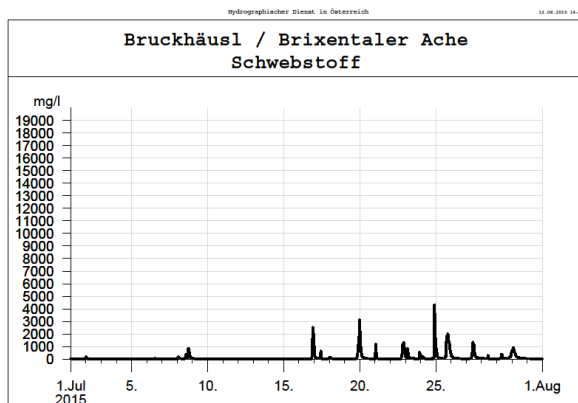
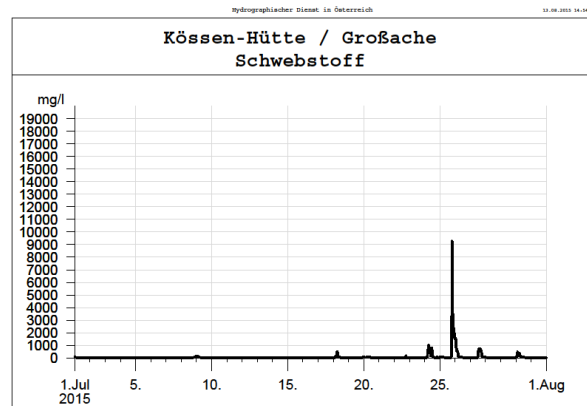
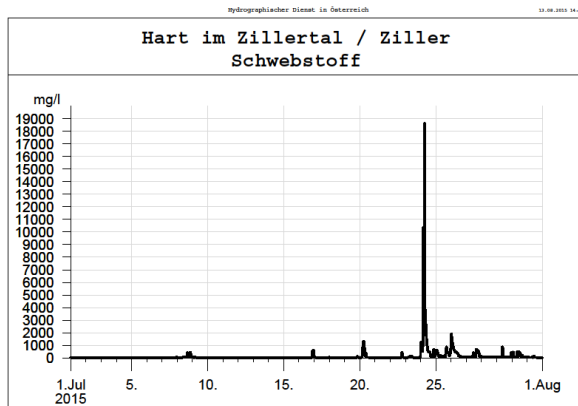
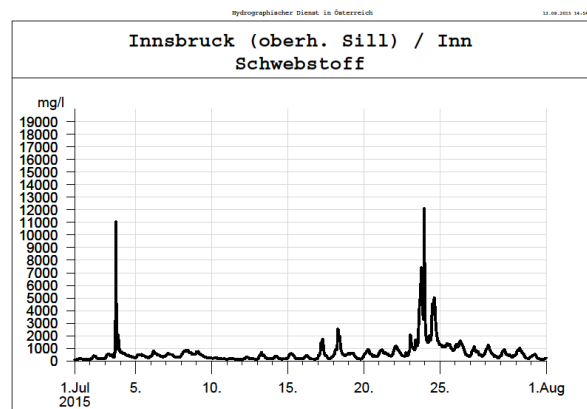
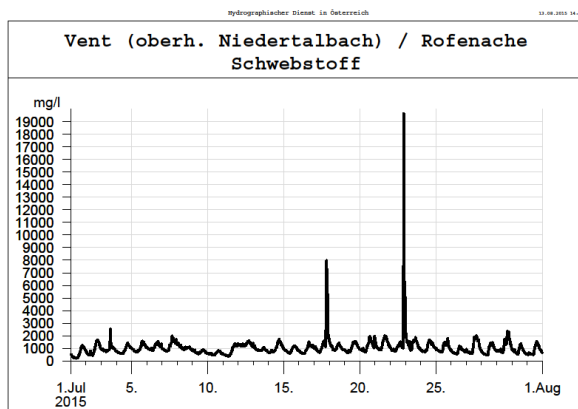
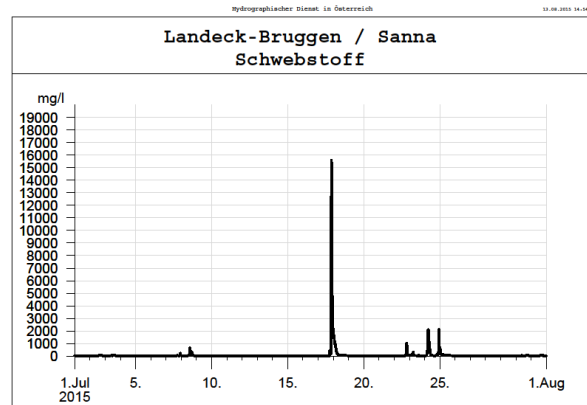
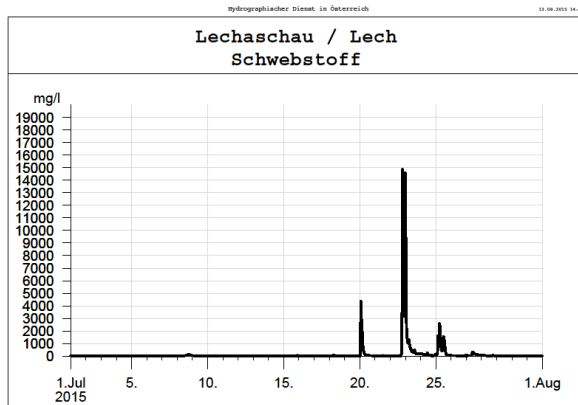


Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Wasserstand>

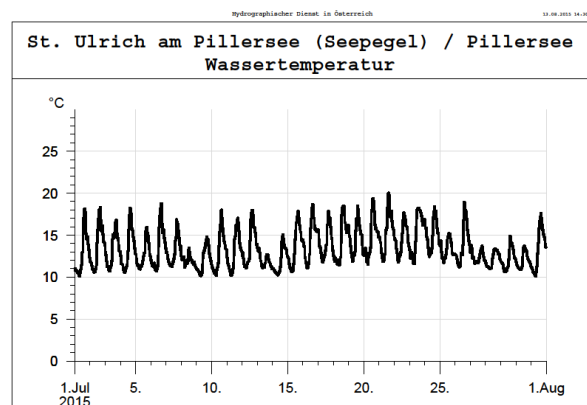
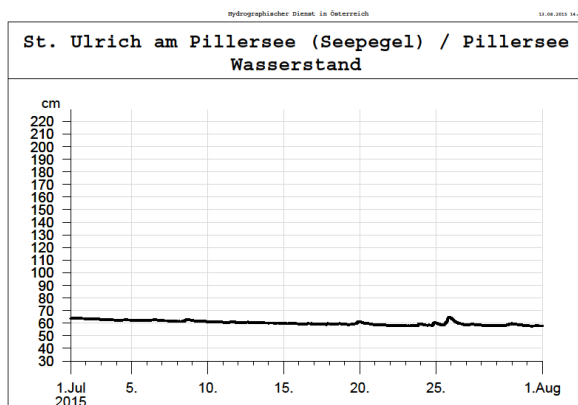
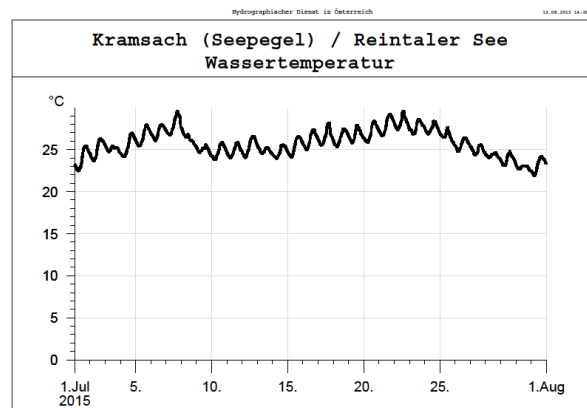
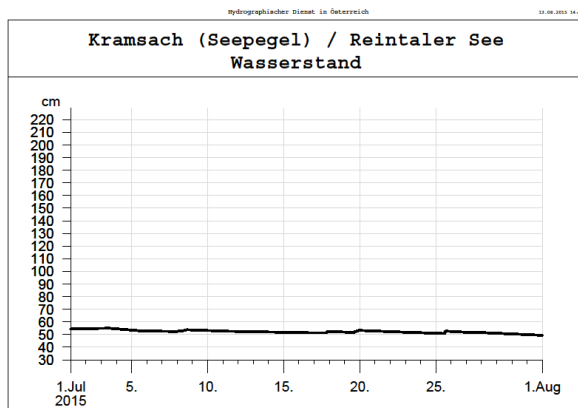
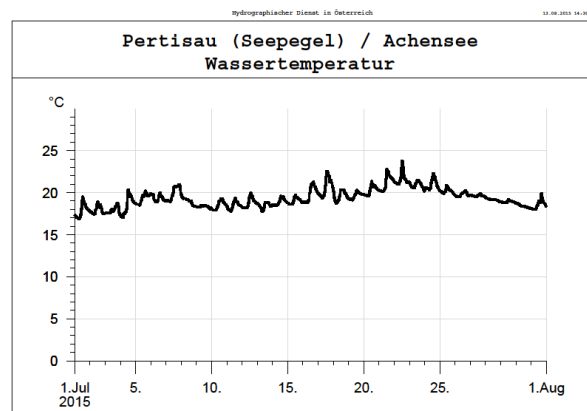
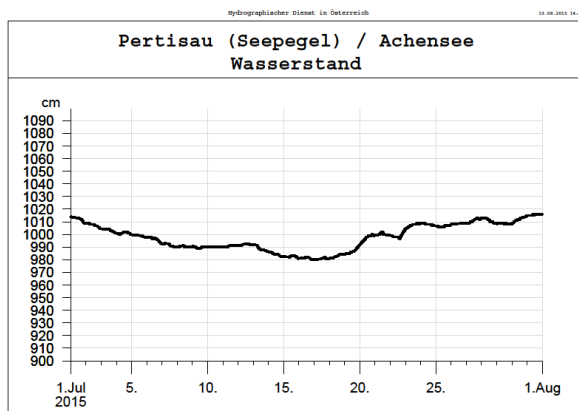
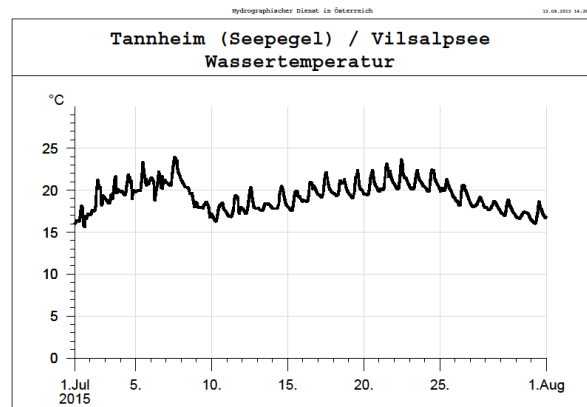
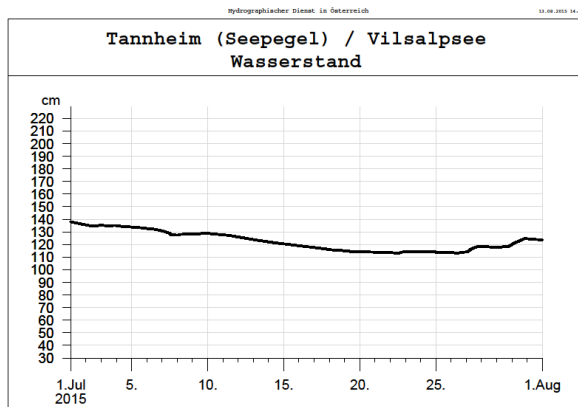
Wassertemperaturen von Fließgewässern



Schwebstoff



Seepiegel

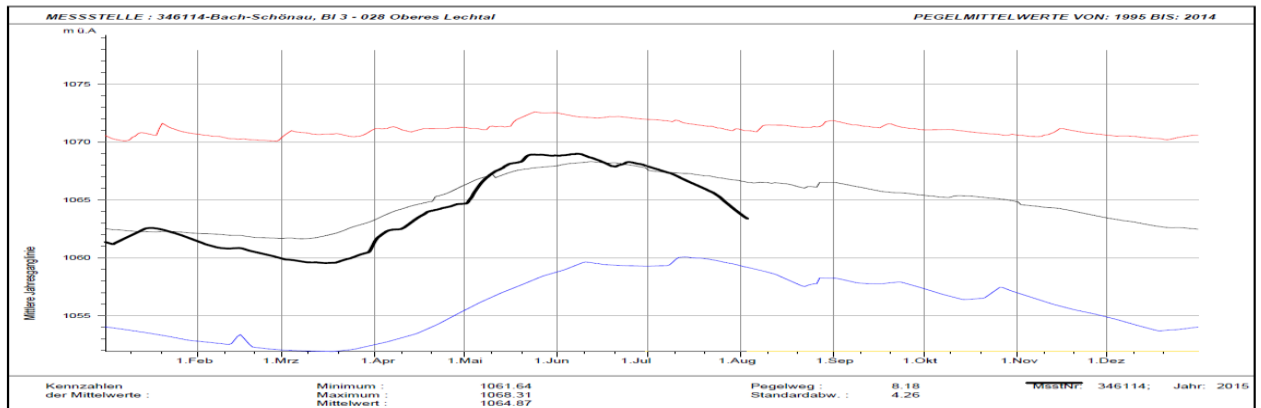


Unterirdisches Wasser

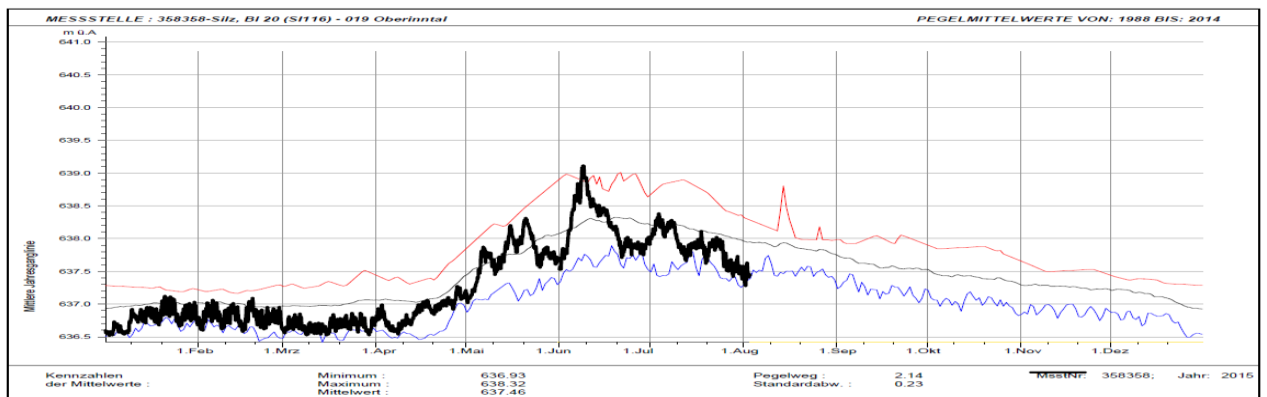
Station	GW-Gebiet	Juli-Mittel		Differenz [m]
		2015	Reihe	2015 - Reihe
Nordtirol		[m ü.A.]	[m ü.A.]	
Bach Bl3	Unteres Lechtal	1066.23	1995-2014 1067.13	-0.90
Weissenbach BL1	Unteres Lechtal	884.73	1995-2014 885.02	-0.29
Reutte Blt16	Unteres Lechtal	837.50	1995-2014 837.67	-0.17
Tannheim Bl1	Tannheimertal	1100.71	2004-2014 1101.08	-0.37
Vils Bl1	Unteres Vilstal	810.78	1995-2014 811.31	-0.53
Scharnitz BL 3	Scharnitzer Becken	960.42	1995-2014 958.30	2.12
Mils Bl1	Oberinntal	726.00	2001-2014 725.98	0.02
Nassereith Bl4	Gurgltal	834.34	2002-2014 834.33	0.01
Längenfeld Bl1	Ötztal	1160.49	2004-2014 1160.46	0.03
Inzing Bl2	Oberinntal	597.49	1995-2014 597.38	0.11
Hötting Blt27	Unterinntal	573.31	1995-2014 573.54	-0.23
Neustift Bl1	Stubaital	970.00	2008-2014 969.91	0.09
Volders BL 2	Unterinntal	548.52	1995-2014 548.51	0.01
Vomp Blt1	Unterinntal	536.88	1995-2014 536.97	-0.09
Münster BL1	Unterinntal	517.66	1995-2014 517.71	-0.05
Ried i. Zillertal Bl1	Zillertal	542.12	2008-2014 542.16	-0.04
Wörgl Bl2	Unterinntal	498.75	1995-2014 498.96	-0.21
St.Johann Bl19	Großachengebiet	654.96	2006-2014 654.45	0.51
Waidring Bl2	Strubtal	755.03	1995-2014 755.90	-0.87
Osttirol				
Arnbach Bl2	Pustertal	1106.59	2005-2014 1106.82	-0.23
Lienz BL 2	Lienzer Becken	657.93	1995-2014 658.76	-0.83
Dölsach Bl1	Oberes Drautal	650.34	1995-2014 650.75	-0.41
Lengberg Bl2	Oberes Drautal	637.50	1995-2014 637.62	-0.12

Die trockene Witterung führte im Juli in sämtlichen beobachteten Grundwassergebieten Tirols zu sinkenden Grundwasserständen. Auch der überwiegende Teil der Quellen reagierte mit einem Schüttungsrückgang. Die Monatsmittelwerte des Grundwasserspiegels liegen verbreitet unter den langjährigen Erwartungswerten.

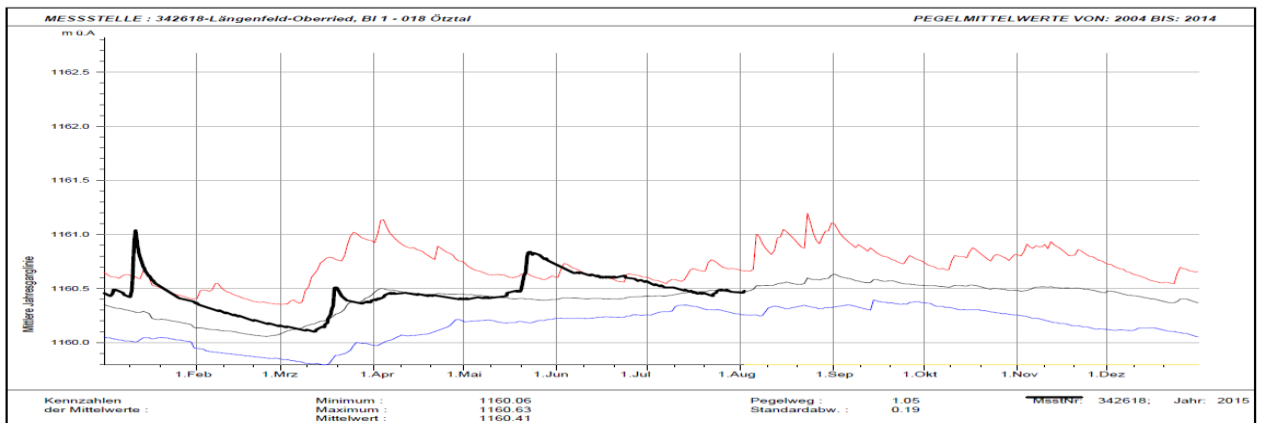
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Bach BI 3/Oberes Lechtal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



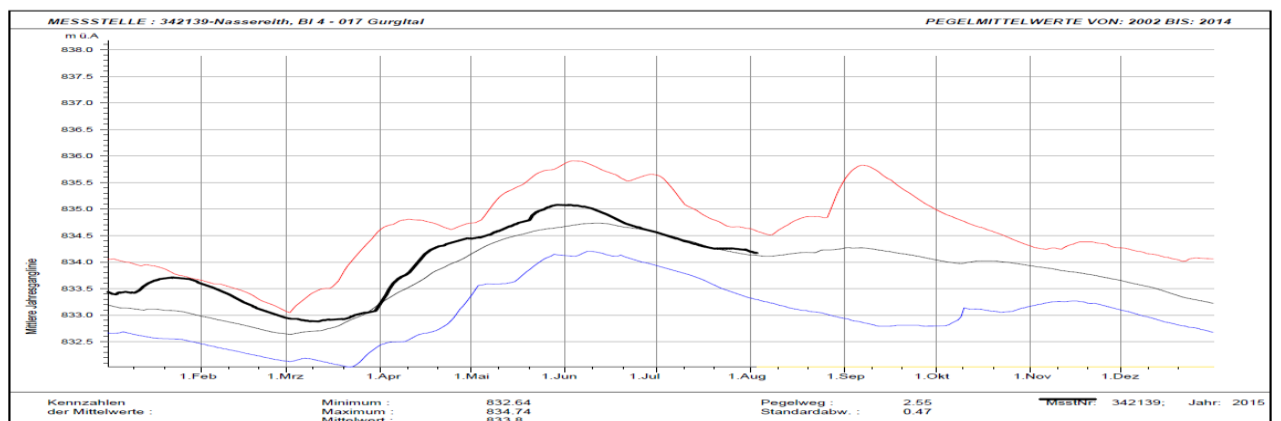
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Silz BI 20/Oberinntal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



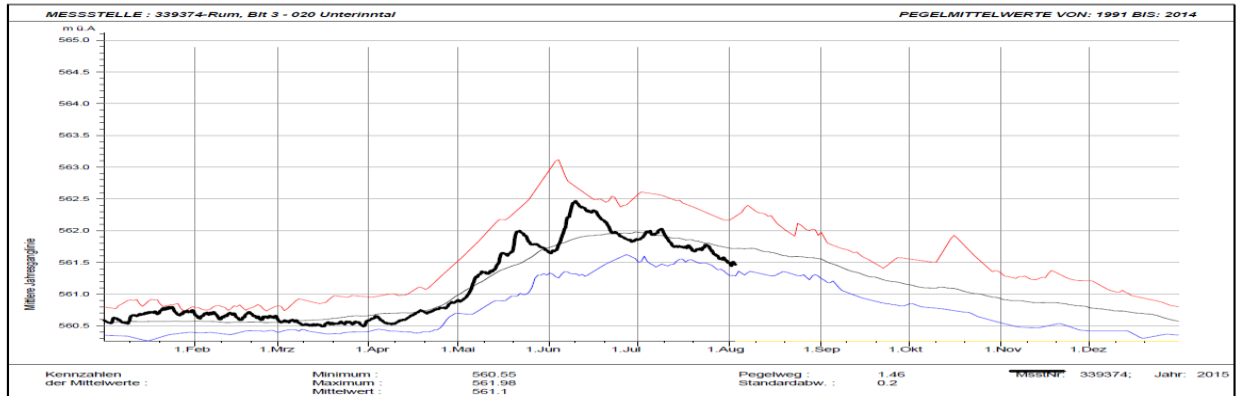
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Längenfeld BI 1/Ötztal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



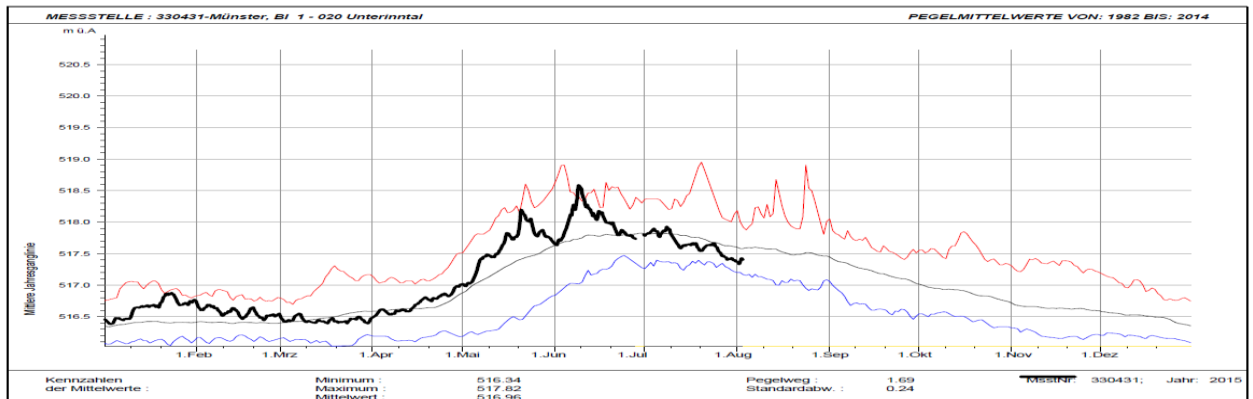
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Nassereith BI 4/Gurgltal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



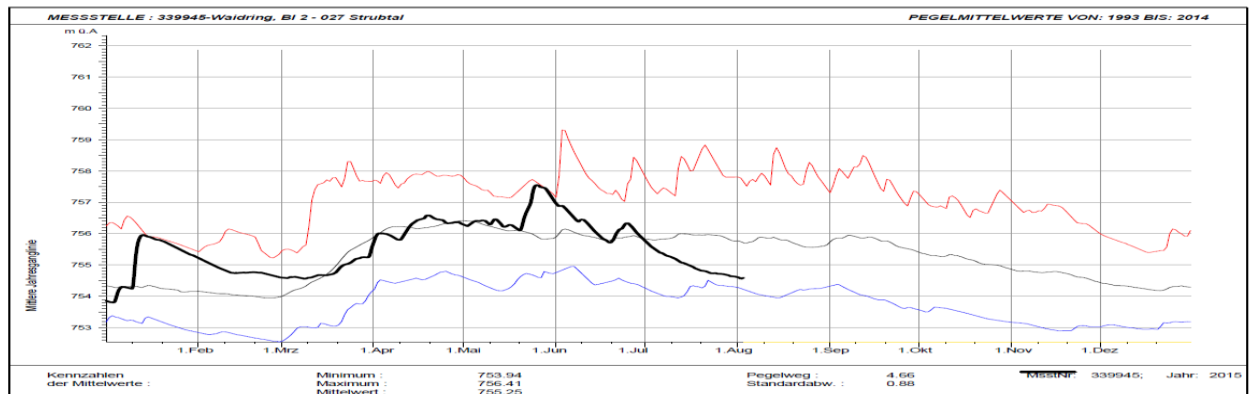
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Rum Blt 3/Unterinntal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



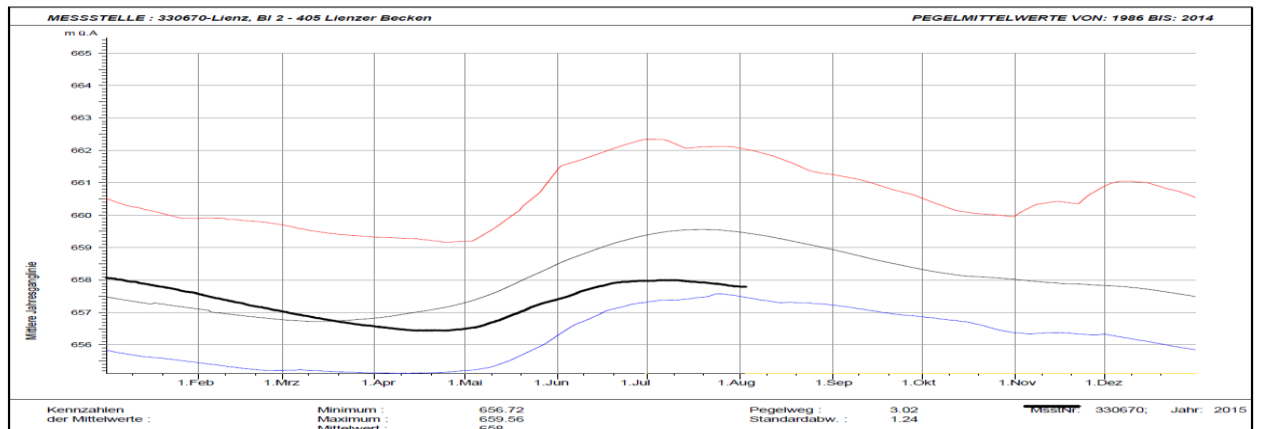
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Münster Bl 1/Unterinntal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



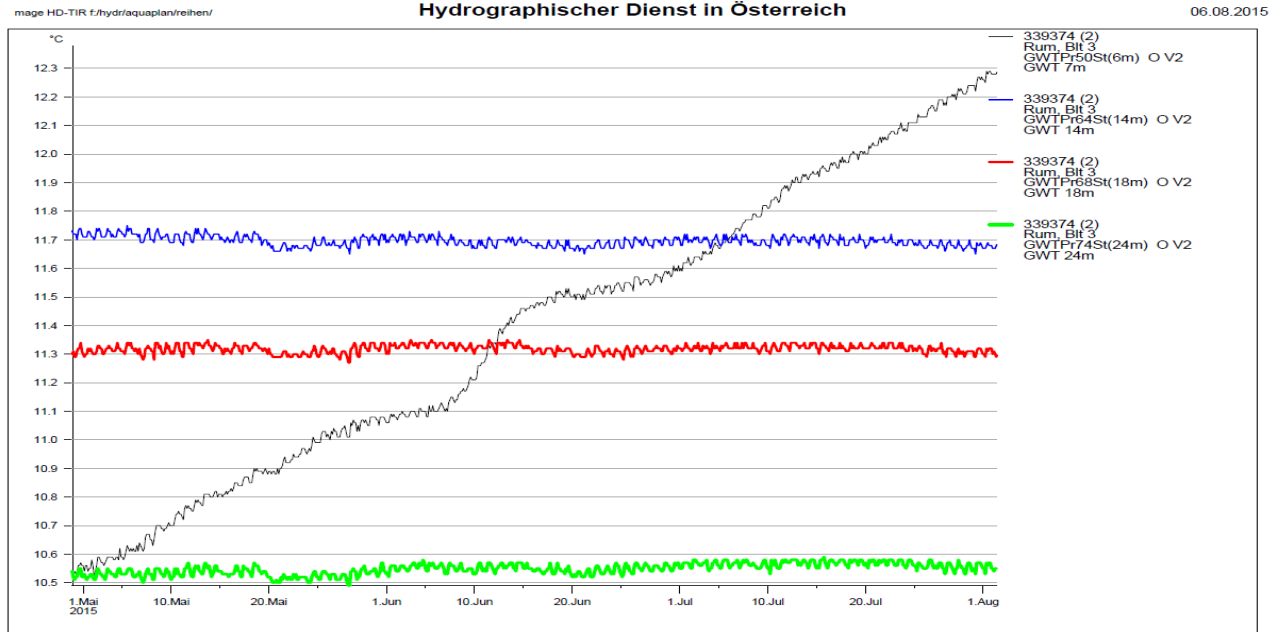
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Waidring Bl 2/Strubtal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



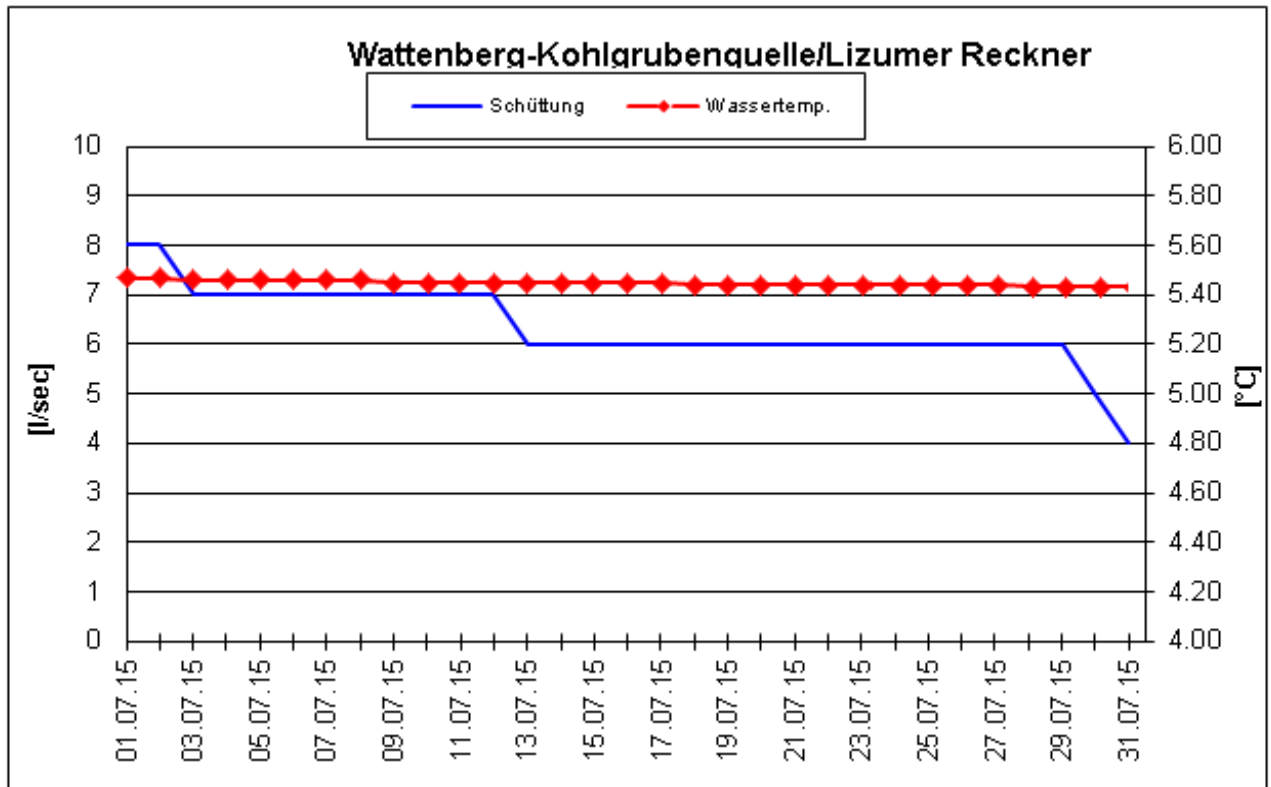
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz Bl 2/Lienzer Becken (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



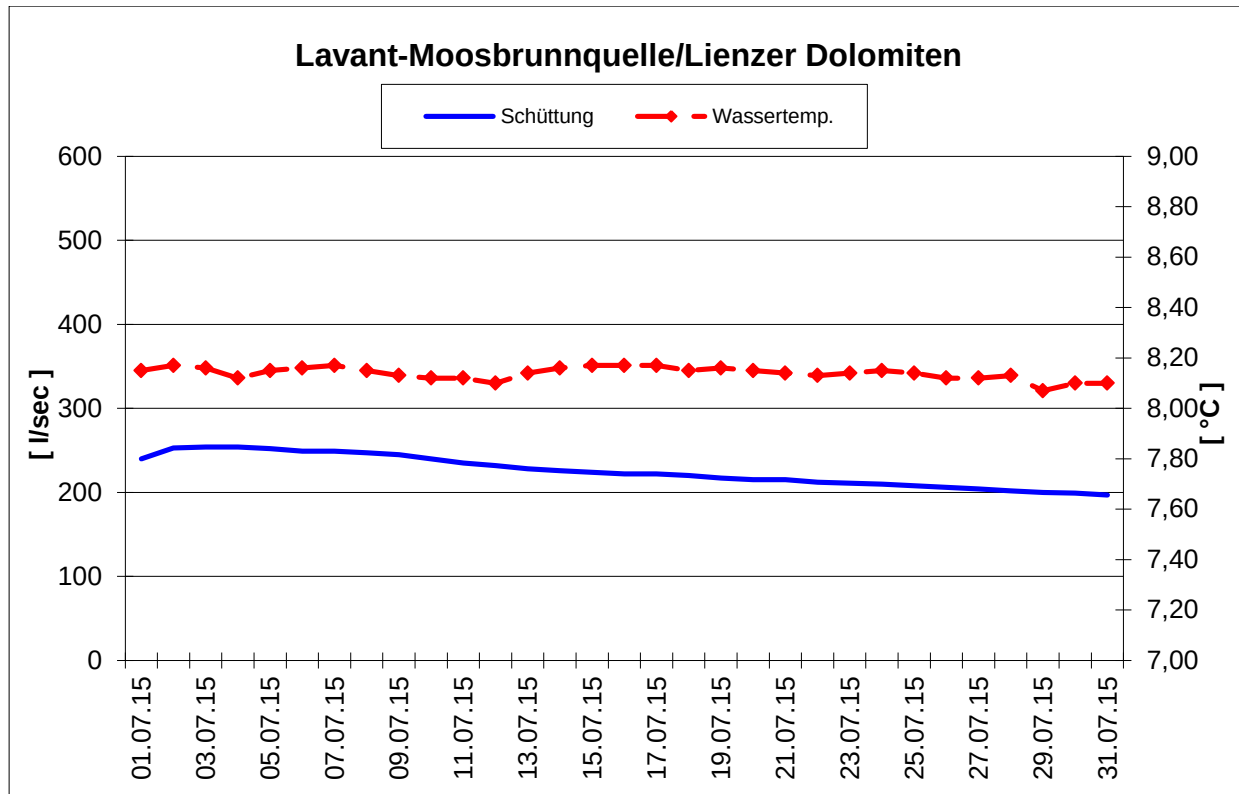
Grundwassertemperaturganglinien von Rum Blt 3 (schwarz=6mu.GOK, blau=14m u.GOK, rot=18m u.GOK, grün=24m u.GOK)



Ganglinien der Quellschüttung und Temperatur resultierend aus Tagesmittelwerten



Ganglinien der Quellschüttung und Temperatur resultierend aus Tagesmittelwerten



Unwetter, Hochwasser- und Murenereignisse

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Online-Dienst der Tiroler Tageszeitung, ZAMG, Osttiroler Bote etc.

- 3.7.:** Heftige Gewitter mit massiven Niederschlägen lösten in Roppen eine Mure aus, die alte Bundesstraße wurde verlegt und musste gesperrt werden. Bei Pians im Bezirk Landeck musste die Bundesstraße wegen mehrerer umgestürzter Bäume gesperrt werden. In Haiming ging ein Gesschiebebecken über, in der Folge verlegte ein Erdrutsch die Bundesstraße. In einem Seitental des Sellraintales verlegte eine kleine Mure die Zufahrtsstraße zur Gleirschalm. Im Gemeindegebiet von Neustift im Stubaital verlegte im Bereich Neugasteig eine bis zu drei Meter hohe Mure die Ranalter Landesstraße.
- 7.7.:** Wegen heftiger Unwetter musste die Feuerwehr am Dienstagabend sowie in der Nacht auf Mittwoch insgesamt 190 Mal ausrücken. Eine gewaltige Gewitterzelle mit Windböen zog über das Land. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt oder umgeknickt, viele Keller wurden überflutet. Zwischenzeitlich waren 14.000 Haushalte ohne Strom. Besonders stark wurde das Außerfern, das Oberland und der Großraum Innsbruck in Mitleidenschaft gezogen. Die Fernpassbundesstraße wurde gleich an mehreren Stellen von Bäumen verlegt. Sie musste für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Auch die Ehrwalder Straße zwischen Ehrwald und Garmisch und die Bahnstrecke musste kurzzeitig gesperrt werden.
- 19.7.:** Am Nachmittag gingen vor allem im Unterland teils heftige Gewitter mit Starregen, Hagel und Windböen nieder (Linie Wörgl, Breitenbach am Inn, Kundl, Brandenburg). Dort wurden golfballgroße, vereinzelt auch tennisballgroße Hagelkörner gemeldet. Trotz dieser massiven Geschoße kamen die betroffenen Gemeinden insgesamt relativ glimpflich davon. In Wörgl wurden Glaskuppeln an Hausdächern zerstört. Auch in Kundl wurden an vier Gebäuden Lichtkuppeln beschädigt. In Breitenbach kam es zu Dachbeschädigungen. Mehrere Bauernhäuser waren auch in Brandenburg von vergleichbaren Schäden betroffen.
- Hunderte Kubikmeter Geröll und Schlamm donnerten am Sonntagabend beim Steinernen Graben in Eben am Achensee im Bereich des Gasthauses Bergkristall auf die Fahrbahn. Die Fahrbahn musste gesperrt werden.
- 22.7.:** Im Ahrntal im Gemeindegebiet von Innervillgraten entluden sich am Nachmittag heftige Gewitter samt Hagel. Der Kamelisenbach schwoll an und trat über die Ufer. Die umliegenden Felder wurden verwüstet und die Straße ins Ahrntal auf eine Breite von rd. 150 Metern verlegt. Ca. 70 Wanderer mussten nach dem Murenabgang aus dem Tal geborgen werden. Ein geparktes Auto, welches im Bereich der Kamelisenalm stand, wurde von den Geröllmassen mitgerissen und teilweise verschüttet.
- 23.7.:** Ein heftiges Unwetter führte am Abend zu kleineren Murenabgängen im Sellraintal. Gegen 22 Uhr ging eine Mure auf die Sellraintalstraße (L13) zwischen Sellrain und Gries ab. Die Straße wurde dabei komplett unpassierbar und musste gesperrt werden. Wegen der Gefahr weiterer Murenabgänge wurden in Sellrain zudem acht Personen aus ihren Häusern evakuiert. 23 Kinder einer Jungschargruppe waren in Lüsens durch eine Mure eingeschlossen und wurden von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht.
- Im Kaunertal gingen am Abend vereinzelt Muren hinter der Mautstelle auf der Gletscherstraße ab.

- 23.7.:** Gegen 23 Uhr wurde in Finkenberg die Tuxer Landesstraße (L6) auf einer Länge von ca. 100 Meter von einem hochwasserführenden Bach mit Geröll und Schlamm überflutet und musste für drei Stunden gesperrt werden.
- 25.7.:** In der Schlick im Stubaital gingen nach heftigen Regenfällen beim sogenannten „Talschluss“ im Bereich der Schlickeralm zwei Muren ab, welche sich im Bereich des „Schlicker Bodens“ vereinten. Die Gesteins- und Geröllmassen bahnten sich den Weg über die Pistentrasse und verlegten die Talstation der 4er-Sesselbahn Sennjoch. Weiters entstand erheblicher Flurschaden im Bereich des „Schlicker Bodens“.

Beiträge: M. Neuner (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), G. Raffener (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst
Redaktion: K. Niedertscheider
Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich bzw. auf <http://ehyd.gv.at/>
Aktuelle Daten betreffend Wasserstand, Niederschlag, Temperatur, Grundwasser etc. sind unter www.tirol.gv.at/hydro-online zu finden.